



Liebe Junteressli

Schon lange war's her, dass ich zum ersten Mal erschienen bin, nun folgt die zweite Auflage. Über Beiträge freue ich mich natürlich noch immer – also meldet Euch einfach unter news@junteressli.ch.

Viel Vergnügen bei der Lektüre.

Generalversammlung

Im Anhang findet ihr die Einladung zu unserer Generalversammlung: wir treffen uns am Freitag 05.06.2015 um 19:30 zu einem Apéro. Beginn der GV ist um 20:00.

Der Kassenbericht, die Jahresrechnung des Stammvereins, der Jungen Garde, der Alten Garde und des Kellers sowie die finanziellen Anträge/Budgets liegen eine Stunde vor GV Beginn im Keller auf. Das Protokoll der letzten GV steht auf [Homepage](#) zusammen mit dem Protokoll der Nachfasnachtssitzung zur Verfügung.

Abmeldungen nehmen wir (ungern), per Mail entgegen, entweder an Christoph oder Simone.

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen.

Jahresbericht Junge Garde

Im vergangenen Junge Junteressli Jahr gab es drei Highlights.....
(weiter im PDF)

Jahresbericht Stamm

Nächste Termine

Freitag 05.06.2015

GV, Keller

Dienstag 16.06.2015

Gmeinsami, Lysbüchel

Montag 22.06.2015

Höfli Grill

Freitag 03.07.2015

Staine-Grill

Samstag 15.08.2015

Ständeli Claudia Bossert und Christoph Glaser

Montag 17.08.2015

Erschti Stund

Sonntag 30.08.2015

KLB Jugendfescht

Donnerstag 03.09.2015

Ständeli im Käller

Samstag 05.09.2015

Vortrabs-. Pfyffer- und Tambourenbummel. Alle treffen sich am Schluss.

Bereits ist wieder ein Jahr vergangen, die GV steht vor der Tür und somit auch der alljährliche Jahresbericht. Da sich die Alte Garde auch im Jahr 2014 noch im Dornröschenschlaf befand, gibt es für Stamm und Alte Garde einen gemeinsamen Jahresbericht..... (weiter im PDF)

Weitere Daten im Jahresplan oder auf der [Homepage](#).

Aus der Sicht eines Joghurtbechers

Na toll! Da soll mir nochmals jemand von der Abfallverbrennungsanlage erzählen. Nix da! Mein Leben nahm eine drastische Änderung. Obwohl mir mein Werdegang wohlbekannt war, ist es nun anders gekommen..... (weiter im PDF)

Von den Pfeiffern

Sind unsere Pfeiffer eine kleine Spielgruppe?

(Ein nicht ganz ernst zu nehmender Vergleich)

„Achtung - Gässler - Vorwärts – Marsch“, so tönt die Ansage unseres "Stäggeschwinger-Chefs". 1/3 unterhält sich noch an der Pille Knille Bar am unterhalten, 1/3 ist am Einstehen nach dem „Tetris“-Prinzip und 1/3 musiziert in den vorderen Reihen und muss durch die Ohrstöpsel erahnen, welcher Marsch da von hinten tönt („**Wer wird Millionär**“).

So die Hälfte vom ersten Marsch ist vorbei, schon wird der nächste vom Tambourmajor angezeigt und angesagt. Bis dieser jedoch bis zur ersten Reihe ankommt, passiert einiges, fast wie im „**Ich pack in den Sack.....**“ jeder packt etwas anderes ein. Montag-Abends spät oder auch am Donnerstagmorgen früh, ist dann schon fast „**Eile mit Weile angesagt**“, wen trifft es zuerst, dass er nach Hause muss.

Instruktion

Sebastian Meyer wird Nachfolger von Annika. Herzlich willkommen und viel Glück, und natürlich vielen Dank Annika.

Sebastian spielt seit seinem 8 Lebensjahr Trompete und seit 2006 Piccolo, ausserdem noch Klavier und Orgel. Er macht Fasnacht bei den "anonyme Piccoholiger" und instruiert zur Zeit die Alte Abverheiten, d Queerschleeger und die Junge Garde des Dupf-Club. Er besucht zurzeit die Klasse für Studienvorbereitung an der Musikakademie Basel und beginnt im September ein Kompositionsstudium an der Musikhochschule.

Unser Nachwuchs

Unserem Nachwuchs gefällt es sehr bei den Junteressli und hat schon klare Vorstellungen über seine Zukunft..... (mehr im PDF).

Familynews

Am

- 07.05.2015, haben Jasmin Bader und Carl Münzer geheiratet

- 13.05.2015, machten Diego Elwin (2940g/48cm) und Justin Elias (2710g/47cm) Nathalie und Kilian zu stolzen Eltern



Wir gratulieren allen herzlich und wünschen viel schöne Momente.

Am 15.08.2015, heiraten Claudia Bossert und Christoph Glaser in Sissach und freuen sich jetzt schon auf ein Ständeli.

Gerüchte

- JSDMTG - Dieter Bohlen, Michelle Hunziker und dr Minu, sind die Juroren von „Junteressli-Suchen-Das-Marsch-Täfel-Girl“
- André muss sich in den Ferien vom Junteressli-Nadeln giessen erholen.
- Die Firma Lottner musste aufgrund Platzproblemen das Plastiksammelprojekt stoppen
- Wenn Christoph seine Notizen entziffern kann, könnte es am ZTPF in Möhlin neue T-Shirts geben
- Es wird gemunkelt, dass die Pfeiffer am [Schweizer Gesangfest](#) in Meiringen teilnehmen
- Niggi freut sich jetzt schon auf den Stöckli Halt an der nächsten Fasnacht
- Der Keller wird langsam zu eng um alle Tambouren in den Stunden unterzubringen

Schnitzelbangg Bummel 2015

Im Sauhuffe isch für d Damboure tabu
 Si wüsse denn nümme who isch who
 Doch d Pfyffer grieges im Würfel nit ane
 Drum mien si ständig s Tetris nachahme!

Stallornig:

Kömme vo hinde Regglamazione
 Dien sich Ohrestöpsel lohne!

Im Schoofegg gits e Fondue-Plöischli
 Dernoh do hän e paar e Röischli

Torggelnd sind si heime gloffe
Die einte, die sin hüt no bsoffe!

Stallornig:

Hett ein im Schofegg dr Mantel lige loh
Miemer am vieri s näggscht Johr dört istoh!

Dr Kappevärs

C: Jasmin, chum mir mien schnuure
D Fasnacht isch jo jetzt scho duure
Sitz aane
mir mien unsri Zuekunft plaane
Hämmer au e chli Rue
Loost uns ächtscht niemerts zue?

C: Nai, d Junteressli dien siniere
Ob si wyterhin mit uns Kääskepf wänn flaniere

J: Nimm dä Name nid ins Muul
Das isch do very ancool

C: Nur ohni Guggekappe bisch drby
Wenn d wotsch e Junteressli sy

J: Los Christine, das muesch jetzt aifach tschegge
Mit däre Kappe duesch do richtig aegge
Au d Steffi hets miesse leere
Und am Zyschtig d Kappe keere

C: Jä, hämmer denn anderi Meegligkaite
Wo du mir kasch unterbraite
Ohni warmi Oore
Goht mir vyl Energie verloore

J: Perügge in orange, vigelette, rot und blau
Giengte als Variante au

C: Das isch e gueti Erinnerig
Drey Däg voll Farb und Gligg

J: Jetzt muesch nid uswyche
Das Thema Kappe könne mir nid stryche

Dä Drägg
Muess wägg

Muesch di löse
Vo däm böse

C: Also Kappe, rescht in peace
mir schigge di ins Yss

„Christine hült“... oder so

J: Muesch nümm druurig si,
Y ha e Idee, wirschs gsee
Nach all dämm Tüllgemach
Isch e neyi Kappe für uns kai Sach
Mit ere Schtiggaalaitg us em Internet
Machs nullkommanüt das Manko wet

C: Oh nai, nid scho wider baschtle, kamme so aini nid bschtelle

J: He doch, Dr Christof könnts denn grad uf die ney Homepage stelle

J: Per Zuefall, hani paar parat
Findsch die Vorschleeg nid adäquat

C: Loos hör mir uff, mir mien e anders Moll spinne
Sunsch dien die andere über unsere Absänz noochesinne
Denn ains isch klar und das muesch bhalte
Bi de Junteressli muess di an d Regle halte
Au de Klaider sin e Thema

J: Hüt e morgge, bi goscht
Het mi das Stunde vor em Klaiderkaschte koscht
Mit mym schigge Klaidli bini top
Mit Waggen wäri flop

C: Ich gseh, dr Dresscode hän alli überno
Kaine wird e rooti Karte bykoh

C/J: Freyi Stroos mir kemme!

J/C: Zum Schluss wänn mir nid verzichte
bim dichte
Euch zbrichte:
Also uns hets gfalle in däm Huffe
Bim singe lache und au suffice

C: Apropos im Stöckli singe
Und dr Niggi kurz vor vieri uff d Palme bringe

Dänggpause...

J: Du, jetzt kunnt jo bald d GV, oh jeh
D Konsequänze wärde mir denne gseh

J/C: Mir wäred jo so gärn drby
Ebbe, en ächts Junteressli sy.

Viva Antidepressiva!

Über sieben Catwalk musst Du geh'n

Manchmal geh' ich meine Catwalk ohne Blick,
manchmal wünsch' ich mir mein Junteross zurück.
Manchmal bin ich ohne Rast und Ruh',
manchmal schließ' ich alle Türen nach mir zu.

Manchmal ist mir kalt und manchmal heiß,
manchmal weiß ich nicht mehr was ich weiß.
Manchmal bin ich schon am Morgestraich müd',
und dann such' ich Trost in einem Lied.

Über sieben Catwalk musst du geh'n,
sieben dunkle Goschdym übersteh'n,
siebenmal wirst du dr Letschti sy,
aber denn bisch wieder voll drbi.

Manchmal scheint die Uhr des Nähens still zu stehn,
manchmal scheint man immer nur im Kreis zu näh'n.
Manchmal macht dich der Tüll ganz krank,
und dann schmeisst du alles an die Wand.

Manchmal greift man nach dem ganzen Tüll,
manchmal meint man, dass der Glücksstern fällt.
Manchmal weiss man nicht was man soll,
und dann findet dich die Jury nicht toll!

Über sieben Catwalk musst du geh'n,
sieben dunkle Goschdym übersteh'n,
siebenmal wirst du dr Letschti sy,
aber denn bisch wieder voll drbi.

Aus der Sicht eines Joghurtbechers

Na toll! Da soll mir nochmals jemand von der Abfallverbrennungsanlage erzählen. Nix da! Mein Leben nahm eine drastische Änderung. Obwohl mir mein Werdegang wohlbekannt war, ist es nun anders gekommen.



Vom Milchmann wurde ich, gefüllt mit Erdbeerjoghurt in irgendeinen Kühlschrank gestellt, wo ich einige Tage auf meine Leerung warten musste. An einem sonnigen Tag schliesslich, wurde ich gelehrt. Ich wartete nun darauf, mit Butterpapier, harten Broteis und Mangoschalen im Abfall zu liegen. Doch zunächst passierte etwas Unerwartetes. Ich wurde ausgespült! Das war mit total neu! Seit wann werden Joghurtbecher vor ihrer Entsorgung ausgespült? Jedenfalls liess ich dies gewähren und wartete nun meine Beförderung in den Abfall ab. In einem nächsten Schritt wurde ich liebevoll aus- und abgetrocknet und mein Kartonkleid wurde mit entwendet.



Nun endlich! Der Mistkübel wurde geöffnet und ich konnte den Duft meines nächsten Wohnortes schon riechen. Doch dann kam der Satz, der mein Leben veränderte: „Halt, das gehört em Pipo!“ Na gut, was auch immer das heissen sollte. Auf jeden Fall wurde ich nun in eine andere, rote Schublade, neben Plastikbeutel und leere Fleischverpackungen gesteckt. Wohlverstanden waren auch die anderen komplett nackig und selbstverständlich dem Waschvorgang auch nicht entkommen.



Gemeinsam mit meinen „neuen Freunden“ wurde ich dann in einen grossen gelben Sack gelehrt mit noch viel mehr Plastik, als welchen man uns sehr abschätzig bezeichnete. Meine Nachfolger, die alle ebenfalls zu mir in den gelben Sack geworfen wurden, erzählten die gleiche Geschichte, wie ich zuvor. Offenbar hatten die Herrscher dieses verrückten Hauses einen Tick. Einen Trenn-Tick. Noch schlimmer, dieser wurde offen verkündet, und jeder der sich traute, einen Plastik-Artikel in den Hausabfall zu werfen wurde beinahe verklagt. Ein sehr spezielles Phänomen.

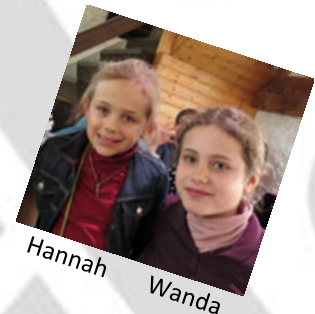
Nun wurden wir, nach etwa vier Wochen von einem schwarzhaarigen Mann abgeholt. Unsere Nachfolger sitzen aber nun, seit bereits weiteren zwei Wochen in diesem Irrenhaus und warten darauf, abgeholt zu werden. Sie sind aber unwissend, dass das Projekt, von der skurrilen Plastik-Trennung bereits zu Ende ist. Als nächstes folgt wahrscheinlich ein Plastik-Trenn-Entzug für die Familie. Es gibt ja offenbar nichts mehr, das es nicht gibt.

Euer Joghurtbecher

Interview mit unserem Nachwuchs!

Wie bist Du zu den Junteressli gekommen?

- „Well mi Fuesballtrainer do drbi isch“, Janis
- „Wägem Mami“, Hannah
- „Dr Cédric und d’Aline hänn mi überredet“, Cédric K
- „Will Kollege gseit hänn do isch es guet“, Wanda



Hannah
Wanda



Jannis

Was war das tollste Erlebnis an der Fasnacht?

- „Dr Gotte/Götti Halt“, Julia/Elin
- „S’liecht ab am Morgestraich“, Janne
- „Am Dsischdig mit em Stamm mitlaufe“, Cédric
- „Morgestraich s’Liecht wäg und d’Ladärne wo lüchte“, Cédric K

Was gefällt Dir an der Clique?

- „Tolli Lütt und alli kenne sich. Cooli Leiter“, Julia/Elin
- „Tolli Lütt und es isch familiär“, Patrizia
- „Alli sinn lieb mitenander“, Wanda
- „Das mir Junteressli heisse“, Hannah
- „D’ Lütt, Kollege und die gueti Stimmig“, Cédric



Patrizia



Janne

Wo willst Du in 10 Jahren sein?

- „Nägscht Jahr will ich bi de Binggis drummler“, Janne
- „Im Stamm“, Wanda
- „Bi dä Top Secret“, Janis
- „Immer no drbi, will’s cool isch“, Julia/Elin



Cédric

Wie hat Dir der Bummel gefallen?

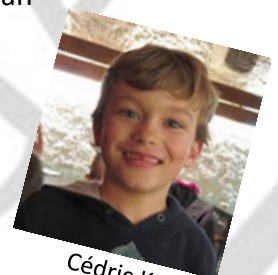
- „Gut, zviel Pfeffer auf der Pizza“, Janne
- „Kung-Fu und Blueme baschtle“ Wanda/Hannah
- „Kung-Fu“, fast alle



Elin Julia

Wer ist Dein Vorbild?

- „dr grossi Cédric“; Janis/Cédric K
- „Keines, so wie mir sinn!“, Julia/Elin
- „dr Andi (drummler) und dr Patrick Waiz“, Cédric



Cédric K



Jahresbericht Jungi Junteressli

Im vergangenen Junge Junteressli Jahr gab es drei Highlights:

Das traditionelle Weekend fand im 2014 in Grenchen statt. Toll an diesem Weekend war vor allem der Zusammenhalt in der ganzen Gruppe, der vor allem bei den Übungsstunden aber auch beim nächtlichen „Wehrwölfe“ zu spüren war. Die Sujetwahl war hitzig und keine einfache Entscheidung. Am Schluss gewann das Thema Urban Farming, „quasi“ ein Klassiker, der bereits im Vorjahr zur Wahl stand. Das Lobbying hat in diesem Jahr eindeutig besser funktioniert, da können sich die Damen und Herren in Bern eine Scheibe abschneiden ☺

Im Januar fand dann das zweite Highlight: Das Resslerspiel wurde aus der alten Kostümkiste ausgegraben und zu neuem Leben erweckt. Die Junge haben mit der riesen-grossen Unterstützung der Instruktoeren wunderbare, lustige, musikalische und schöne Auftritte auf die Bühne gezaubert. Der ganze Tag und das Abendprogramm vor vollem Haus hat allen viel Spass bereitet. Schon jetzt, freuen wir uns auf das kommende Resslerspiel 2015 und den sicherlich bunten und berausenden Abend mit Auftritten der ganzen Junteressli Familie!

Das dritte Highlight oder “die Highlights“ waren sicherlich die Fasnacht und der Bummel: Klar, die Fasnacht steht im Zentrum des Junteressli-Jahres, umso schöner ist es, wenn der Zug toll aussieht, der Sound stimmt und die Stimmung gut ist! Am Bummel haben die Jungen zudem gezeigt, dass sie auch sportlich so einiges drauf haben. Beim Kung-Fu Training wurde geschwitzt und gelacht und natürlich am Abend dann wieder das Piccolo und die Trommel ausgepackt.

Im kommenden Jahr werden wir wieder Gas geben in Sachen Nachwuchsförderung, alte Anlässe wieder beleben, ein tolles Resslerspiel mit dem Stamm erleben und hoffentlich aktiv am Jung Tambouren- und Pfeifferfest, sowie am Offiziellen teilnehmen.

Wir freuen uns auf ein weiteres tolles Jahr mit der Junge Garde

Der Junge Vorstand

Jahresbericht 2014, Stamm und Alte Garde

Bereits ist wieder ein Jahr vergangen, die GV steht vor der Tür und somit auch der alljährliche Jahresbericht. Da sich die Alte Garde auch im Jahr 2014 noch im Dornröschenschlaf befand, gibt es für Stamm und Alte Garde einen gemeinsamen Jahresbericht.

Das Jahr 2014 war das erste Jahr mit dem neuen Vorstand, ohne Festteilnahme, dafür mit Drummeli und zahlreichen weiteren Anlässen.

Nebst den wöchentlichen Pfyffer- und Drummelstunden sind wir beim Grill im Höfli das erste Mal im neuen Vereinsjahr zusammen gekommen. Bei sommerlichem Wetter wurde grilliert und über die anstehenden Ferien geplaudert.

Mit gemütlichem Beisammensein ging es in den Sommerferien denn auch gleich weiter. Das erste Mal lud die Clique auf ein Feierabendbier in der Tattoo Street ein. Zahlreiche Junteressli folgten dem Aufruf verbrachten Mitte Juli einen gemütlichen Abend.

Das erste grosse Highlight stand mit dem 3-Generationenfest Ende August auf dem Programm. Unter dem Motto "Manege frei" haben sich Jung und Alt, Aktive und Passive, Familie und Angehörige in Reihen getroffen und je ein typisches Zirkusutensil mitgebracht. Im Stryt-Gärtli wurde jongliert, getanzt und gespielt. Das Abendessen bildete den Abschluss dieses rundum gelungenen Anlasses.

Nach den Herbstferien stand bereits der Kellerabstieg vor der Tür. Viele fleissige Helfer ermöglichten einen gelungenen Abend im Keller und verwöhnten die zahlreichen Gäste wie gewohnt mit belegten Brötli, Süessem und den bereits zur Tradition gewordenen Drinks von der Bar.

Mit dem alljährlichen Spaghetti-Essen zusammen mit der Jungen Garde liessen wir das Jahr 2014 am 15. Dezember ausklingen. Brigitte Bischof und ihre Helfer versorgten uns wiederum mit leckerer Pasta und Salat, bevor es für die gesamte Clique in die Weihnachtspause ging.

Das neue Jahr wartete bereits Mitte Januar mit dem Resslerspiel auf. Dieses fand im Borromäum am Byfangweg, ausnahmsweise im Grossbasel, statt. Mit diversen Auftritten trugen die Junge Garde, der Stamm und weitere wild zusammengewürfelte Gruppen zu einem kunterbunten und vorfasnächtlichen Nachmittag bei.

Ein ganz besonderes Highlight wartete am Drummeli 2015 auf uns. Mit dem Mässmogge, geschrieben von unserer Pfyfferin Ramona Zimmerli anlässlich ihrer Maturarbeit, durften wir einen Marsch aus unseren eigenen Reihen ur-aufführen. Passend dazu präsentierte sich das Bühnenbild im Herbstmäss-Look und der Örgelimaa stimmte das Publikum mit seinen Klängen auf unseren Auftritt ein.

Rund zwei Wochen vor der Fasnacht fanden sich diverse Junteressli zur definitiven Einstimmung auf die "drey scheenste Dääg" am 12. Februar zur Basler Schulfasnacht beim Treffpunkt am Münsterplatz ein. Sie begleiteten rund 5'500 Kindergärtner und Primarschüler auf dem Umzug durch die Innenstadt.

Der Startschuss zur diesjährigen Fasnacht erfolgte mit Latärneapéro auf der Claramatte. Zu Fastewäie, Weisswein und Wasser wurde auf die Fasnacht angestossen, die Latärne enthüllt und der Cliquenkünstler verdankt. Nach einem kurzen Halt im Schiefe Egg ging es zurück zum Europe und von dort weiter zu den diversen vorfasnächtlichen Abendessen.

Bitterkalt war es, als das Licht ausging und es vier Uhr schlug. Trotzdem war es ein weiterer einzigartiger Morgenstrich, welchen wir in vollen Zügen genossen und welcher erst endete, als es bereits lange hell war und die ersten Tropfen vom Himmel fielen.

Nach einem regnerischen Cortègestart am Montag zeigte sich Petrus von seiner besten Seite und verschonte uns von weiteren Regenschauern. In prächtigem Wetter präsentierte sich auch der Mittwoch. So empfand manches Junteressli die schweren Beine als nicht mehr ganz so schwer und der Cortège wirkte kürzer als auch schon. Nach einem feinen z'Nacht im Hotel Krafft wurden wir von der Jungen Garde zum traditionellen gemeinsame Rieme und dem Gotte-Göttihalt abgeholt.

Nach gemütlichem Gässle bei herrlichen Wetterbedingungen trafen wir uns wie gewohnt am Andreasplatz zum Lumpesammler und anschliessenden Endstreich am Gemsberg. Es waren herrliche drei Tage.

Definitiv verabschiedet haben wir die Fasnacht 2015 mit dem Bummel. Dieser stand dieses Jahr im Zeichen von Kochen, Schnitzelbängg und Theater. Nachdem die Clique in drei ausgeloste Gruppen aufgeteilt wurde, wurde der Tag mit einem ausführlichen Apéro gestartet. Danach machte man sich daran, das Mittagessen zuzubereiten, Schnitzelbängge zu dichten und die Styggli einzuüben. Treffpunkt nach getaner Arbeit war für alle Gruppen der Cliquenkeller. Dort verbrachten wir einen lustigen und unterhaltsamen Nachmittag, während wir mit dem "around the World"-Menü verköstigt wurden. Am späten Nachmittag zogen wir bei trockenem Wetter los in Richtung Innenstadt, Freie Strasse und definitivem Ausklingenlassen der Fasnacht 2015.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, ein grosses Dankeschön auszusprechen. Einen grossen Dank an all diejenigen, welche im letzten Jahr so tatkräftig mitgeholfen haben Events auf die Beine zu stellen, den Keller zu räumen, Apéros zu organisieren, Einsatzpläne zu schreiben Kopflatärnli zu bespannen, Mässmögge zu bemalen, die Küche mit neuem Geschirr auszustatten, unzählige Kellerdienste zu leisten, im Hintergrund zu arbeiten, Listen zu erstellen und Stoff zu zuschneiden. Kurz allen, welche sich in irgendeiner Form für die Junteressli engagiert haben.

VIELEN DANK!!

D' Vize-Obfrau